



Lisas Lieblingsfach ist Chemie. Sie mag besonders die Experimente.

MINT – VON DER SCHULE AN

An der Düsseldorfer Realschule „In der Lohe“ stehen Naturwissenschaften und Technik ganz oben auf dem Stundenplan. Denn die Einrichtung ist seit 2007 „MINT-Realschule“. Lisa fühlt sich hier gut aufgehoben. Sie kann sich hier optimal auf den Start in einen MINT-Beruf vorbereiten.

Mit Chemikalien und Gasbrennern zu experimentieren gehört an der Realschule „In der Lohe“ zum Schulalltag. Die Schule bietet Kurse und Wahlfächer in Chemie, Informatik und Technik an. In Technik wird mit Werkstoffen wie Holz, Metall oder Kunststoff gearbeitet. In Informatik lernen die Schüler/innen die Grundlagen der EDV. Und in Chemie wird zum Beispiel unterrichtet, wie Solaranlagen Strom erzeugen.

Das Richtige für MINT-Begeisterte

Lisa ist 16 Jahre alt und besucht die „MINT-Realschule“ schon seit 6 Jahren. Die neue Ausrichtung der Schule auf MINT gefällt ihr gut. „Mein Lieblingsfach ist Mathematik. Ich bin darin sehr gut“, erklärt sie. „Chemie und Bio machen mir genauso Spaß. Besonders wenn wir Experimente durchführen.“



Unterricht in Technik gehört in vielen MINT-Schulen zum Stundenplan.



Lisa möchte später beruflich in der Apotheke arbeiten.

Berufswunsch: MINT

Beruflich möchte Lisa später in einer Apotheke arbeiten. Das hat sie nach einem Praktikum entschieden, das sie in der neunten Klasse gemacht hat. „Ich habe geholfen, Medikamente herzustellen und durfte gemeinsam mit den Angestellten Kunden beraten“, erzählt sie.

Noch offen ist für Lisa, welchen Ausbildungsweg sie nehmen wird. Mit dem Mittleren Bildungsabschluss könnte sie eine Ausbildung als Pharmazeutisch-technische Assistentin beginnen oder eine Fachoberschule besuchen. Dort könnte sie die Fachhochschulreife erwerben und später studieren.

„An meiner Schule bereite ich mich auf meine Zukunft vor“

Egal, welchen Weg sie einschlagen wird: Die „MINT-Realschule“ bereitet die 16-Jährige auf beide Laufbahnen vor. „Wir bekommen naturwissenschaftliches und technisches Wissen vermittelt, das ich für einen höheren Schulabschluss und für eine Ausbildung brauchen kann“, sagt Lisa.